

11. Dezember 2016

11. Lukassonntag

Der heiligen Vorväter. Unserer heiligen Väter Daniel des Styliten und Lukas des Neostyliten. Der heiligen Märtyrer Akepsēs und Aithalās und der heiligen Märtyrer Mirax und Barsabās. Des heiligen und ruhmreichen Königs Nikephoros Fokās.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung

Von der Höhe stiegst Du, Der Du voll Erbarmen bist, herab. Drei Tage lang warst Du im Grab, um uns von den Leiden zu befreien. Du unser Leben und unsere Auferstehung, Herr, Ehre sei Dir.

2. der Heiligen

Im Glauben hast Du die Vorväter gerecht gemacht, Der Du aus den Völkern durch sie die Kirche gestiftet hast. Gerühmt sind die aus ihrem Samen stammenden Heiligen in Herrlichkeit, es stammt von ihnen ab die ruhmvolle Frucht, die Dich ohne Saat geboren hat. Durch ihre Fürbitten, Christus, unser Gott, errette unsere Seelen.

[3. des Heiligen

Der Beharrlichkeit Säule bist du geworden, da du den Vorvätern nachgeeifert hast, o Frommer: Im Leiden dem Hiob, in Versuchungen dem Joseph, dem Wandel der Körperlosen, noch lebend im Leibe. Daniel, unser Vater, du Frommer, bitte Christus, unseren Gott, dass er unsere Seelen errette.]

4. der Kirche

...in der Kathedrale zur Heiligen Dreifaltigkeit:

Christus, unser Gott, gepriesen bist Du: Du hast die Fischer zu Allweisen gemacht und ihnen den Heiligen Geist herabgesandt. Durch sie hast Du die Welt eingefangen: Menschenfreund, Ehre sei Dir.

...in der Kirche zum Heiligen Georg:

Befreier der Gefangenen und Beschützer der Armen, Arzt der Kranken und Verteidiger der Könige, Träger des Siegeszeichens und Großmartyrer Georg: Bitte Christus, unseren Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion

Die Jungfrau kommt heute in eine Höhle, das vor aller Zeit seiende Wort unsagbar zu gebären. Tanze, Erdkreis, wenn du es hörst, lobpreise mit den Engeln und Hirten Ihn, Der sich uns als kleines Kind offenbaren wollte, Gott vor aller Zeit.

Prokimenon 1. Vers

Gepriesen und gelobt bist Du, Herr, Gott unserer Väter. (Dan 3,26)

Prokimenon 2. Vers

Denn Du bist gerecht in allem, was Du getan hast. (Dan 3,27)

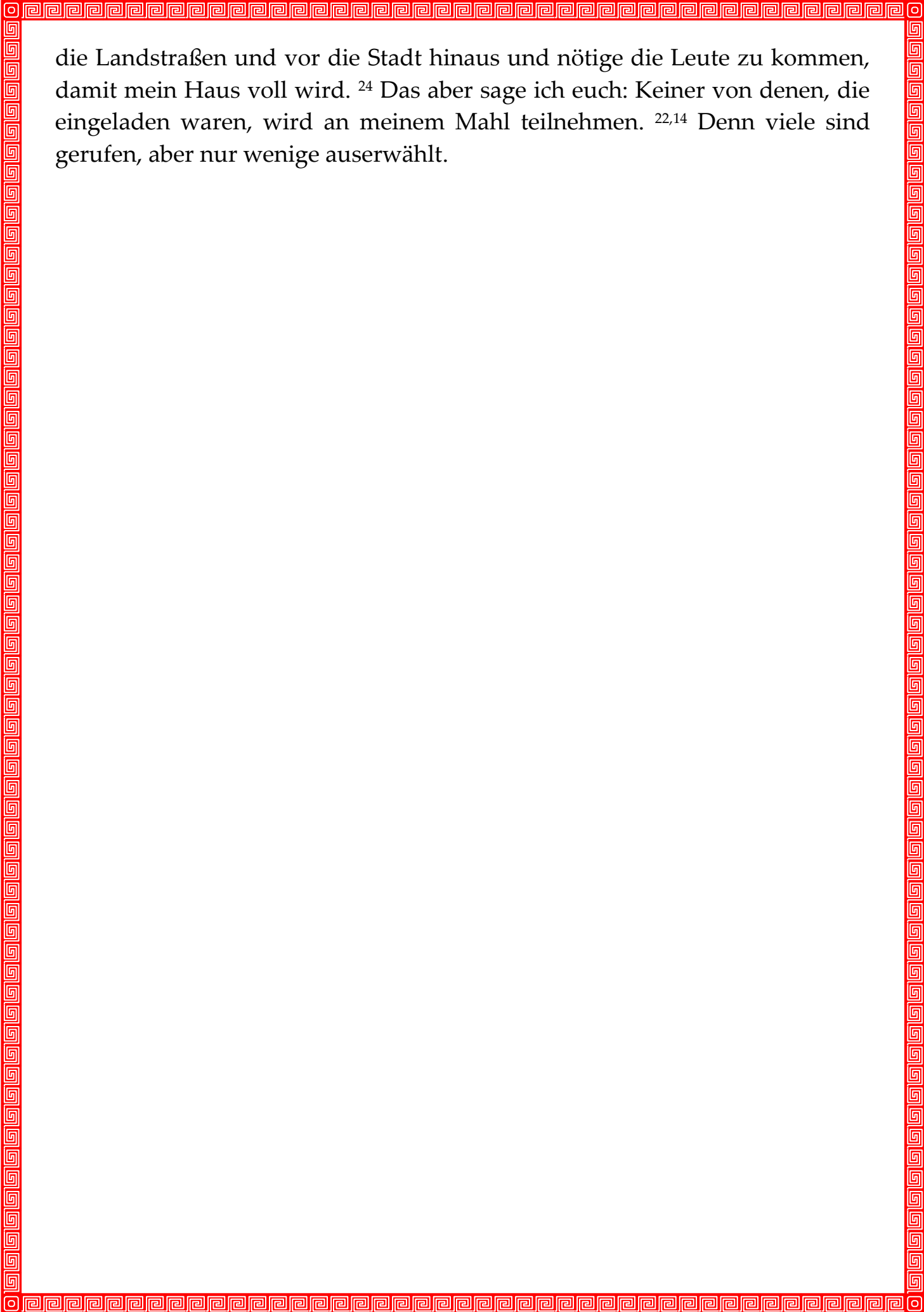
APOSTEL Kol 3,4-11

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser.
Brüder und Schwestern!

⁴ Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit. ⁵ Darum tötet, was irdisch an euch ist: die Unzucht, die Schamlosigkeit, die Leidenschaft, die bösen Begierden und die Habsucht, die ein Götzendienst ist. ⁶ All das zieht den Zorn Gottes nach sich. ⁷ Früher seid auch ihr darin gefangen gewesen und habt euer Leben davon beherrschen lassen. ⁸ Jetzt aber sollt ihr das alles ablegen: Zorn, Wut und Bosheit; auch Lästerungen und Zoten sollen nicht mehr über eure Lippen kommen. ⁹ Belügt einander nicht; denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Taten abgelegt ¹⁰ und seid zu einem neuen Menschen geworden, der nach dem Bild seines Schöpfers erneuert wird, um ihn zu erkennen. ¹¹ Wo das geschieht, gibt es nicht mehr Griechen oder Juden, Beschnittene oder Unbeschnittene, Fremde, Skythen, Sklaven oder Freie, sondern Christus ist alles und in allen.

E VANGELIUM Lk 14,16-24 und Mt. 22,14

¹⁶ In jener Zeit erzählte Jesus folgendes Gleichnis: Ein Mann veranstaltete ein großes Festmahl und lud viele dazu ein. ¹⁷ Als das Fest beginnen sollte, schickte er seinen Diener und ließ den Gästen, die er eingeladen hatte, sagen: Kommt, es steht alles bereit! ¹⁸ Aber einer nach dem andern ließ sich entschuldigen. Der erste ließ ihm sagen: Ich habe einen Acker gekauft und muss jetzt gehen und ihn besichtigen. Bitte, entschuldige mich! ¹⁹ Ein anderer sagte: Ich habe fünf Ochsengespanne gekauft und bin auf dem Weg, sie mir genauer anzusehen. Bitte, entschuldige mich! ²⁰ Wieder ein anderer sagte: Ich habe geheiratet und kann deshalb nicht kommen. ²¹ Der Diener kehrte zurück und berichtete alles seinem Herrn. Da wurde der Herr zornig und sagte zu seinem Diener: Geh schnell auf die Straßen und Gassen der Stadt und hol die Armen und die Krüppel, die Blinden und die Lahmen herbei. ²² Bald darauf meldete der Diener: Herr, dein Auftrag ist ausgeführt; aber es ist immer noch Platz. ²³ Da sagte der Herr zu dem Diener: Dann geh auf



die Landstraßen und vor die Stadt hinaus und nötige die Leute zu kommen, damit mein Haus voll wird. ²⁴ Das aber sage ich euch: Keiner von denen, die eingeladen waren, wird an meinem Mahl teilnehmen. ^{22,14} Denn viele sind gerufen, aber nur wenige auserwählt.